

Maureen Hennig interviewt Minette: „Höhere Handelsschule als Sprungbrett“

Maureen Hennig: Minette, wie kam es dazu, dass Sie sich damals nach der 10. Klasse für die Höhere Handelsschule entschieden haben?



Minette Luke, ehemalige Schülerin der HH und nun Auszubildende am Hansa-Berufskolleg. Foto: Burkhard Volkmer.

Minette: Nach der 10. Klasse war ich 16 Jahre alt und wusste nicht genau, welche Ausbildung ich machen wollte und da habe ich mich zunächst für ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) entschieden. Im Anschluss daran wollte ich unbedingt mein Fachabi machen und der Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung führte mich dann zur Höheren Handelsschule am Hansa-Berufskolleg. Wegen eines Sturmes fiel damals der Infoabend aus, so dass wir am Infoabend vor verschlossenen Türen standen. Aber die Informationen auf der Homepage und die Erfahrungsberichte von Absolvent*innen haben mich überzeugt, dass es die richtige Wahl ist.

Da komme ich gerne noch mal auf das Thema FSJ zurück. Wo haben Sie dieses absolviert und inwiefern hat Sie dieses Jahr geprägt?

Minette: Ich habe das FSJ an der Uniklinik in Münster absolviert und zwar in der Augenklinik. Mein Alltag bestand beispielsweise aus der Begleitung von Patienten zu Untersuchungen, dem Bettenmachen und der allgemeinen Pflege. Dieses Jahr hat mich sehr geprägt und irgendwie reifer gemacht. Es war eine erste Erfahrung mit der Arbeitswelt und ein erster Schritt in die Eigenständigkeit. Seitdem habe ich auch besonders großen Respekt vor der Arbeit der Pflegekräfte.

Gab es ein besonders schönes Erlebnis?

Minette: Ein Zimmernachbar eines älteren Herrn hat mich gelobt, wie einfühlsam und geduldig ich den älteren Herrn gefüttert habe, der nicht mehr alleine essen konnte. Das Kompliment hat mich sehr gefreut. Es ist schön, wenn die Arbeit wertgeschätzt und gesehen wird.

Sie haben nach der 12. Klasse das Fachabitur am Hansa-Berufskolleg erfolgreich absolviert und Ihre Fachhochschulreife erworben. Dabei wurden Sie als Jahrgangsbeste ausgezeichnet, herzlichen Glückwunsch dazu. Haben Sie Tipps für ein erfolgreiches Lernen?

Minette: Für mich war eine neue Schule ein Neuanfang, den ich genutzt habe. Es tut gut, mal aus alten Strukturen rauszukommen und neu zu starten. Ich hatte immer ein Ziel vor Augen und wollte erfolgreich abschließen, um einen guten Ausbildungsplatz zu bekommen und jede gute Note spornt weiter an.

Nach zwei Jahren der Höheren Handelsschule haben Sie eine Ausbildung bei der LVM als Kauffrau für Versicherungen und Finanzen begonnen und besuchen drei weitere Jahre das Hansa-Berufskolleg. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Minette: Teil dann der Höheren Handelsschule am Hansa waren die Praktikumswochen, die ich bei der LVM-Versicherung absolviert habe und mich dann dort auch um einen Ausbildungsplatz beworben habe. Die Ausbildung ist genau das, was ich immer machen wollte – mit guten Aufstiegschancen, einem zukunftssicheren Job und einem tollen Miteinander.

Derzeit sind die Zeiten für junge Menschen sehr herausfordernd. Wie ist es Ihnen ergangen in den Zeiten der Pandemie?

Minette: Ich bin jetzt 20 Jahre alt und uns fehlen die Freundschaften, das Feiern und das Miteinander. Irgendwie ist der Lockdown schon eine Form von Normalität für uns geworden und das ist schon irgendwie traurig. Aber ich liebe den Präsenzunterricht und den Schulalltag mit meinen Lehrer*innen und der Klasse. Daher freue ich mich, dass wir zumindest wieder im Wechselunterricht sind. Wobei der ganze Unterricht auf Distanz mit den Videokonferenzen auch sehr gut geklappt hat.

Was macht das Hansa-Berufskolleg für Sie persönlich aus?

Minette: Ich habe in all der Zeit großes Glück mit meinen Lehrer*innen gehabt. Ich fühle mich immer unterstützt und nie alleine gelassen.

Minette, ich danke Ihnen für diese Gespräch. (HEM_{10.03.2021})

Name: Minette Luke
Alter: 20 Jahre
Klasse: VP 20B
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre (Blockunterricht)



Foto: Minette Luke fotografiert von Burkhard Volkmer.